

Erziehungskonzept

Ihre Daseinsberechtigung erfährt die Grundschule West durch die Schülerinnen und Schüler, die sie besuchen. Aus diesem Grund hat sich die GS West dazu entschlossen, für ihr Erziehungskonzept die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen als Grundlage zu nehmen. Die dort verfassten Artikel sind thematisch gebündelt. Die Themen, die einen Bezug zum Zusammenleben an der Schule haben, bilden die nachfolgenden Überschriften.

Kinder haben das Recht auf Gleichberechtigung.

Die Grundschule West tritt für Toleranz und Vielfalt ein. Niemand darf auf Grund des Geschlechts, der Herkunft, der Hautfarbe, der Religion, einer Beeinträchtigung oder der finanziellen Verhältnisse benachteiligt werden. Dies ist Bestandteil des gelebten Miteinanders an der GS West und wird den Schülerinnen und Schülern vermittelt.

Kinder haben das Recht, gesund zu leben, Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden.

Die Schülerinnen und Schüler frühstücken in einer ruhigen und angenehmen Atmosphäre. Zur praktischen Umsetzung des Themas „Gesunde Ernährung“ findet regelmäßig ein „gesundes Frühstück“ statt. Die *Insel* ergänzt die Pausenarbeit.

Kinder haben das Recht, zu spielen und sich zu erholen.

In den Pausen haben die Schülerinnen und Schüler ausreichend Möglichkeiten zu spielen, sich auszutoben oder an Ruhepunkten zu erholen.

Kinder haben das Recht, zu lernen und eine Ausbildung zu machen, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht.

Die Schule bietet differenzierte Möglichkeiten, den individuellen Bedürfnissen der Kinder zu entsprechen.

Kulturelle Vielfalt und Mehrsprachigkeit sind ein wertvoller Aspekt unserer Kinder. Im Sinne des besseren Verständnisses und des Lernens mit- und voneinander ist Deutsch die überwiegende Unterrichtssprache. Andere Sprachen dürfen gesprochen werden, sofern sie nicht zur Vorteilmahme genutzt werden.

Kinder haben das Recht auf demokratische Erziehung.

Schule ist ein wichtiger Baustein in der demokratischen Erziehung. Das Äußern der eigenen Meinung und die Mitbestimmung im altersgerechten Rahmen sind Kern der gelebten Demokratie an unserer Schule. Gremien wie der Klassenrat und die Schulversammlung bieten den Kindern die Möglichkeit, Demokratie zu erleben und zu erlernen.

Kinder haben das Recht, dass ihr Privatleben und ihre Würde geachtet werden.

Die Schülerinnen und Schüler haben das Recht darauf, eine saubere Toilette zu benutzen und dort unbeobachtet zu sein. Niemand klettert über oder unter Kabinenwände.

Die Privatsphäre gilt auch im Lebensraum Schule. Briefe sind geheim. Schulranzen, Kleidung und Eigentum der Kinder dürfen nicht von anderen durchsucht, zerstört oder weggenommen werden.

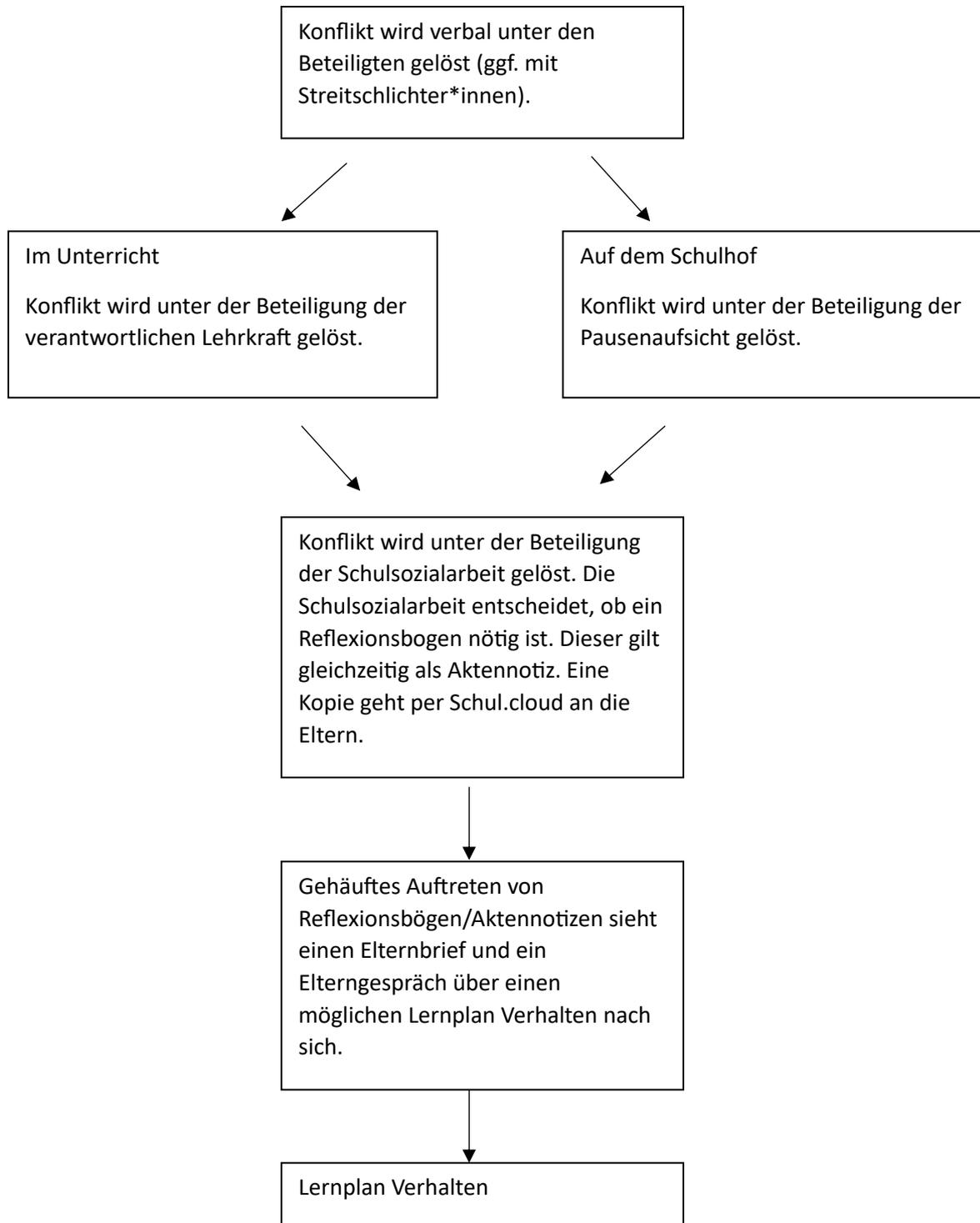
An der Schule respektieren sich alle gegenseitig und helfen einander.

Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung.

Die Schule soll ein sicherer Ort für alle sein. Körperliche und verbale Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung werden nicht toleriert. Die Schülerinnen und Schüler sollen Lernen Konflikte verbal und im gegenseitigem Einvernehmen zu lösen. Mitarbeiter*innen der Schule stehen jederzeit zur Unterstützung zur Verfügung.

Konfliktlösung im Stufenplan

Bei Konflikten innerhalb der GS West, sei es zwischen Schülerinnen und Schülern oder zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern gilt nachfolgender Stufenplan.



Abholen des Kindes

Ein Kind muss dann von den Eltern abgeholt werden,

- wenn es vom Schulgelände wegläuft,
- wenn es starke Gewalt ausübt.